

Unermüdliche Streiter für Denkmalschutz

Der Förderkreis zur Erhaltung Eisenachs besteht 30 Jahre, ist kritischer Begleiter und engagiert sich vielfältig

Von Birgit Schellbach

Eisenach. „Sie fühlten von Anfang an, wie wichtig die Geschichte einer Stadt ist, wie wichtig das Stadtbild das Gefühl des Zuhause-Seins prägt.“ Das formuliert Diethelm Fichtner, langjähriger Stadtplaner von Marburg und Heidelberg, über die Mitglieder des Förderkreises zur Erhaltung Eisenachs, allen voran deren Vorsitzende Ingrid Pfeiffer. Zu lesen ist das in einer Festschrift, die anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Vereins erschienen ist.

Die Corona-Pandemie hatte eine rechtzeitige Veröffentlichung zum Jubiläum verzögert, aber dafür ist der Lesestoff jetzt umfangreicher. So äußern sich Experten zum Denkmalschutz als Verantwortung über Generationen und dazu, auf welche Widerstände Menschen stoßen, die sich engagieren.

Konflikte mit Investoren und lokalen Entscheidern

Davon berichtet auch Ingrid Pfeiffer: „Es liegt in der Natur der Sache, dass wir keine bequemen Partner sein können, denn der Einsatz für Denkmalschutz und Denkmalpflege ist konfliktreich, weil zwangsläufig mit dem Versuch der Einflussnahme auf das aktuelle Baugeschehen vor Ort verbunden“.

Diethelm Fichtner spricht von „unermüdlichen öffentlichen Anklagen“. Diesem Drängen aber sei zu verdanken, dass „manchmal Dinge noch gerettet wurden, die offiziell eigentlich schon aufgegeben waren“. Fichtner hat sich in Eisenach über viele Jahre für die Gestaltung des Karlsplatzes engagiert und den gleichnamigen Freundeskreis geleitet. Sein Fazit fällt vernichtend aus: „Das Projekt Karlsplatz startete mit viel Engagement, dauerte Jahre und wurde wiederholt einer chaotischen Politik geopfert“.

Doch zurück zum Förderkreis: Dieser geht auf eine im Herbst 1989 gegründete Bürgerinitiative für Stadtansanierung zurück. Damals war es vor allem das Anliegen, die begonnen, großflächigen Abrisse in der Innenstadt zu stoppen. „Die Stadt Eisenach bekam sehr bald Angebote von der Partnerstadt Marburg für eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Stadtansanierung“, erinnert sich Rosemarie Schneider, die Mitglied in der damaligen Fachgruppe Stadtansanierung war. Daraus ging im April 1990 der Förderkreis hervor. Sofort regte der Verein einen Architekturwettbewerb zur Bebauung der Innenstadt-Brache Markschaffelhofs an. „Die guten Ideen von damals wurden allerdings spä-



Mitglieder des Förderkreises fordern mehr Transparenz bei Bauvorhaben (Foto links oben). Rechts oben ist das Gelände an der Stützmauer Nikolaikirche zu sehen, das der Verein wegen Kontroversen mit der Stadt nicht hat restaurieren lassen. Aber die historischen Stadteingangsschilder sind wiederhergestellt (Foto links unten). Rechts unten zeigen Architektin Ramona Riedel (von links), Jakob Kratzsch vom Sanierungsbüro und Patrick Nickol von der Abteilung Stadtplanung Entwürfe von Architekten bei „Zentral Genial“.

ARCHIV-FOTOS: NORMAN MEIBNER (3), PETER ROSSBACH (1)

ter nicht realisiert“, so Ingrid Pfeiffer. Sie findet, dass die Bebauung „misslungen“ ist. Diese Einschätzung trifft sie auch zum Bachhaus-Ensemble. Die dortigen Neubauten bezeichnet die Vereinsvorsitzende als „dominierend klotzig“.

Zahlreiche Denkmale sind abgerissen oder verfallen

Zu „beklagenswerten Verlusten“ gehören laut Förderkreis der Abriss des Stadtbads in der Grimmels-gasse, der Zustand der einstigen Kaufmännischen Berufsschule in der Georgenstraße oder der drohende Abbruch des stadtbildprägenden Hotelkomplexes „Fürstenhof“.

Hingegen der Förderkreis erreicht hat, dass eine 1996 geplante Überbauung des Lutherplatzes verhindert worden ist. Grüne Außenbereiche im Südviertel sind trotz Begehrlichkeiten von Investoren erhalten geblieben. Die Blaue Linie wurde als Satzung verankert. Sie bezeichnet die Grenze zwischen der Wartburg mit der sie umgebenden Landschaft und der städtischen Be-

Beispiele für Aktivitäten des Vereins

- Herausgabe eines jährlichen Veranstaltungsprogramms mit Fachvorträgen, Stadtrundgängen, Studienfahrten
- Veranstaltung von Bausymposien, Workshops und Diskussionen zu baukulturellen Themen und aktuellen Bauvorhaben
- Verleihung der Hausplakette für vorbildliche Sanierungen an private Hauseigentümer
- Organisation von Ausstellungen, so zum 100-jährigen Jubiläum

bauung. Der Förderkreis bringt sich bei vielen Vorhaben kritisch ein.

Das war beispielsweise beim Bau des Einkaufszentrums mit Parkhaus im „Tor zur Stadt“ der Fall. Aktuell wird auf den schlechten Zustand öffentlicher Parks und Grünanlagen aufmerksam gemacht. Die



um der Wandelhalle und zur Geschichte der Kurstadt Eisenach

- Restaurierung von zwei Barockskulpturen am Eingang des Marstalls im Hof des Stadtschlusses
- Restaurierung eines Epitaphs aus dem 14. Jahrhundert an der Fassade der Predigerkirche
- Restaurierung der Stadteingangsschilder, erstmals entworfen vom Eisenacher Kunstschmied und Metallgestalter, Professor Günther Laufer

Mitglieder kritisieren aber nicht nur, sondern wirken aktiv.

So retteten sie das Häuschen in der Lutherstraße 28 vor dem Abriss und sanierten es beispielhaft zum Vereinsgebäude. Vorträge werden auf die Beine gestellt, ebenso Stadtrundgänge, Studienfahrten oder

Ausstellungen. Der Verein vergibt Plaketten für vorbildliche Sanierungen an private Hauseigentümer, finanziert einzelne Restaurierungen.

Aktuellste Beispiel ist die Suche nach Ideen für leerstehende Häuser oder nach Abrissen entstandene Lücken in der Innenstadt. „Zentral Genial“ heißt dieses Vorhaben zusammen mit dem städtischen Sanierungsträger Kommunalentwicklung Mitteldeutschland (KEM) und dem Amt für Stadtentwicklung. Es ist ein Beispiel dafür, dass sich Förderkreis und offizielle Stellen nicht immer konträr begegnen müssen.

2008 ist der Verein mit dem „Deutschen Preis für Denkmalschutz“, der Silbernen Halbkugel, ausgezeichnet worden. Das ist die höchste deutsche Auszeichnung für den Denkmalschutz. Das zuständige Komitee lobte die hohe Sach- und Fachkenntnis des Vereins. Das ist bis heute so, gepaart mit großer Leidenschaft für Eisenach.

Förderkreis, Lutherstraße 28, unter Telefon: 03691/212321, www.fzee.de